

# MUNTERWEGS: Halbprivate<sup>©</sup> Touren = Privatservice zum Gruppentarif.

## FRAGEN UND ANTWORTEN:

**FRAGE:** Wie anspruchsvoll sind die Touren?

**ANTWORT:** Die Touren sind sowohl konditionell wie auch technisch mässig anspruchsvoll. Sie sind auf eine fortgeschrittene Gruppe zugeschnitten. Bei guten Verhältnissen wagen wir etwas mehr, bei schlechten Verhältnissen verhalten wir uns etwas defensiver.

**FRAGE:** Finden die Touren hauptsächlich in der Zentralschweiz statt?

**ANTWORT:** Die Touren finden dort statt, wo wir die besten Bedingungen vorfinden. Für Tagestouren haben wir natürlich einen stärker beschränkten Radius als für Wochenendtouren. Im Tourenprogramm findest Du eine Übersicht von Tourenzielen.

**FRAGE:** Wie definitiv ist die Planung?

**ANTWORT:** Definitiv ist die Terminplanung. Die Planung des Tourenziels verläuft in drei Phasen mit zunehmender Verbindlichkeit.

1.) Im Tourenprogramm sind Referenztouren aufgeführt. Sie geben einen Anhaltspunkt, welche Art Touren zu erwarten ist. Diese Touren sind in jener Jahreszeit unter normalen Verhältnissen möglich.  
*Beispiel:* Mitte Februar ist die Abfahrt vom Blüenberg nach Muotathal eine „alpine, rassige Abfahrt von einem Juwel unter den Skibergeren in der Zentralschweiz“, wie der SAC-Tourenführer zu sagen weiss. – Vorausgesetzt, es liegt Schnee bis zum Talboden und der Gipfelhang ist lawinensicher, und die Schneequalität entspricht unseren Ansprüchen.

2.) Wo am geplanten Datum die besten Schneeverhältnisse zu finden sind, lässt sich Anfang Saison nicht sagen. Deswegen definieren wir die konkrete Tour relativ kurzfristig, d.h. eine Woche im Voraus.

*Im Beispiel:* Der Schnee fiel bislang hauptsächlich auf der Alpensüdseite. Die Abfahrt vom Blüenberg wäre kein Genuss. Im Süden liegt viel Schnee von bester Qualität, die Lawinensituation ist deswegen jedoch noch etwas angespannt. Als Tourenziel definieren wir das Nordtessin. In Betracht gezogen wird eine eher kürzere Tour, bspw. der Pizzo Predèlp.

3.) Zwei Tage vor der Tour fixieren wir das Tourenziel definitiv. Bei schwierigen Verhältnissen könne wir so mit einer präzisen Prognose ein Optimum heraus holen.

*Im Beispiel:* Die Prognose verspricht schönes Hochwinterwetter mit klaren Nächten. Das Bulletin meldet, dass sich die Situation entspanne, da sich Schneedecke gut setze. Wir entscheiden uns deswegen für eine Tour im Bedrettotal: Das Chübodenhorn ist bei diesen Verhältnissen ein wahrer Genuss. Zum Abschluss kehren wir noch in der Capanna Piansecco zu einem Café ein und freuen uns über den perfekten Tag im Schnee.

**FRAGE:** Was wenn aufgrund ungünstiger Verhältnisse keine Tour möglich ist?

**ANTWORT:** Dieser Fall sollte nicht eintreffen. Wenn die Lawinensituation zu heikel ist, bewegen wir uns in der Nähe von Skigebieten und feilen an der Skitechnik. Wenn es möglich ist, unternehmen wir eine sichere Tour. Sind ausserdem noch die Wetterverhältnisse schlecht, machen wir einen halben Tag Ausbildung in Lawinenschüttelensuche auf dem Trainingsfeld ATC in Andermatt und warten die Wetterbesserung ab.

**FRAGE:** Wie verläuft die Anreise?

**ANTWORT:** Für die Anreise sind die Teilnehmer im Prinzip selbst besorgt. Nach Möglichkeit organisiert MUNTERWEGS Fahrgemeinschaften. Empfehlenswert ist auch die Anreise am Vorabend; damit gewinnt man einen Tag Ferienatmosphäre.

**FRAGE:** Wer steht hinter MUNTERWEGS?

**ANTWORT:** MUNTERWEGS ist Stefan Müller, dipl. Bergführer IVBV. Ab 2009 MUNTERWEGS bietet seine Touren auch Kunden von Eiselin-Sport an.

**FRAGE:** Welche Vorteile habe ich als Gast gegenüber Angeboten anderer Anbieter?

**ANTWORT:** Flexibilität in der Terminplanung, Mitsprache bei der Wahl der Tourenziele, Garantie für die bestmögliche Tour bei den gegebenen Verhältnissen, persönliche Betreuung. Das alles zu einem günstigem Tarif.

**FRAGE:** Wie funktioniert das auf der Seite des Anbieters?

**ANTWORT:** MUNTERWEGS spielt die Stärken eines Kleinstunternehmens aus: Der direkte Kontakt und das persönliche Engagement.

**FRAGE:** Was wenn sich an einem gewissen Datum plötzlich zu viele Leute anmelden?

**ANTWORT:** Je nach Tour wird ab einer gewissen Grösse die Gruppe von zwei Leuten geführt. Die Planung hierfür ist natürlich am einfachsten, wenn die Anmeldungen nicht allzu kurzfristig erfolgen.

**FRAGE:** Gibt es Mengenrabatt oder Paarrabatt?

**ANTWORT:** Nein, die Tarifstruktur wurde radikal einfach gehalten.

**FRAGE:** Welche Spesen werden verrechnet?

**ANTWORT:** Keine, von Seiten des Anbieters sind alle Kosten inbegriffen. Es fallen die eigenen Reise- und Transportkosten an.

**FRAGE:** Woher kommt diese Idee? Was ist die Motivation?

**ANTWORT:** Motivation für dieses Tourenkonzept war das Bestreben, als selbständiger Bergführer eine Tourenangebot bereit zu stellen, das meinen Gästen die Flexibilität und den Service von Privattouren bietet und gleichzeitig zu den Kosten von Gruppentouren angeboten werden kann. Hinzu kam die Erfahrung, dass im Vorherein festgelegte Tourenprogramme für den Hochwinter wenig Bestand haben, sondern dass sich die besten Tourenziele nur kurzfristig definieren lassen.

**FRAGE:** Welche Veränderungen wurden auf die Saison 2009 hin getätigt?

**ANTWORT:** Durch das Zusammengehen mit Eiselin-Sport als Partner, musste das Gesamtkonzept angepasst werden. Die Tarife wurde einerseits radikal vereinfacht, andererseits auch deutlich gesenkt. Dadurch hoffe ich, ein noch attraktiveres Angebot einem breiteren Kreis zugänglich zu machen. Mein Ziel ist und bleibt, mit einem grossen Kreis von befreundeten Stammgästen munterwegs zu sein.

**FRAGE:** Weshalb umfasst das Tourenprogramm nur die Monate Februar bis April?

**ANTWORT:** Nun, ein Anfang muss mal gemacht werden, nicht wahr? Im Januar führe ich traditionellerweise für Eiselin-Sport im Touren- und Tiefschneekurs eine Klasse. Im Februar bis April sind die Schneeverhältnisse i.d.R. hochwinterlich, sodass Touren eher kurzfristig geplant werden müssen. Ein klarer Fall für MUNTERWEGS! – April/Mai sind die klassischen Skihochtourenmonate. Darauf freue ich mich ganz besonders. Sie sprengen zurzeit noch den Rahmen von MUNTERWEGS. Denn Skihochtouren dauern sinnvollerweise mehrere Tage müssen etwas länger geplant werden. Natürlich hoffe ich, dass wir noch in diesem Winter genügend Interessenten finden für gemeinsame Touren im Berner Oberland, im Wallis, in Frankreich oder Italien. Alles ist möglich, wenn wir die Sache gemeinsam anpacken!